

Orientierung für die Entwicklung von Kommissionen im BWA

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Abicht, Vizepräsident

Mit dem Diskussionspapier soll der Versuch unternommen werden, die Entwicklung von Kommissionen im BWA inhaltlich und organisatorisch aufeinander abzustimmen. Das Papier stellt einen ersten Arbeitsstand dar, der fortlaufend ergänzt werden soll. Hinweise und Vorschläge senden Sie bitte an l.abicht@bwa-deutschland.de.

1. Orientierung der Kommissionsarbeit

Die Kommissionsarbeit soll sich an den in der Satzung und in anderen öffentlichen Dokumenten festgehaltenen Grundpositionen des BWA ausrichten.

Wichtige Grundpositionen sind:

- *„Wirtschaft, das sind wir alle.“* Damit sind der Gedanke der Partizipation und der Verantwortlichkeit unserer Mitglieder für Grundlinien der wirtschaftlichen Entwicklung in ihrer Region und in Deutschland sowie mögliche Einflüsse auf die internationale Wirtschaftsentwicklung angesprochen. Unsere Mitglieder sind unabhängig von Branche und Unternehmensgröße gleichberechtigte Akteure in einem Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, den wir aktiv mitgestalten wollen.
- *„Der BWA vertritt die ökologische-soziale Marktwirtschaft.“* Mit dieser Ausrichtung hat der BWA schon seit seiner Gründung Positionen vertreten, die heute zunehmend in der Mitte der Gesellschaft ankommen. Oberstes Prinzip ist dabei die Sicherung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit. Der BWA kämpft darum, als Verband weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung dieses Prinzips einzunehmen.

- Leitspruch der praktischen Arbeit des BWA ist die schon aus der Antike bekannte und von John F. Kennedy aufgegriffene Maxime: „*Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!*“ Mit dieser Aussage hebt sich unser Verband klar von allen Versuchen einseitiger Lobbyistenarbeit ab. Die BWA-Mitglieder wollen selbst etwas in unserer Gesellschaft bewegen und nicht einseitig um ihre Vorteile kämpfen.

2. Zielstellungen der Kommissionsarbeit

Die Kommissionen verfolgen Zielstellungen, die darauf ausgerichtet sind, den Verband und seine Unternehmen in der Öffentlichkeit inhaltlich zu präsentieren und gleichzeitig das Verbandsleben aktiv im Sinne der oben genannten Ziele voranzutreiben. Dabei orientieren sie sich an den konkreten Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder und sind bestrebt, theoretisch fundierte und dennoch pragmatische Vorschläge zu entwickeln, welche in der Praxis Anwendung finden können.

Die Frage „Was tun?“ lässt sich wie folgt beantworten, wobei jede Kommission selbst beantworten soll, wo sie Schwerpunkte ihrer Arbeit verortet:

- Mit der Herausarbeitung von themenbezogenen Grundpositionen, die im Verband konsensfähig sind, schaffen wir Grundlagen für eine neutrale, den Zielen des BWA verpflichtete Politikberatung. Durch Zuspitzung von Aussagen können unsere Positionen auch in einer Zeit der Informationsüberflutung wirksam nach außen transportiert werden.
- Die Herausarbeitung von Grundpositionen soll möglichst auch konkrete Lösungsvorschläge zur Weiterentwicklung von vorhandenen Systemen und die Gestaltung von Prozessabläufen umfassen, was u.a. die Erstellung von Analysen und die Entwicklung von Lösungsvorschlägen für bestimmte Probleme umfasst.
- Die Weiterentwicklung von Dienstleistungen für unsere Mitglieder steht keinesfalls im Gegensatz zu unseren Verbandszielen, sondern ist deren immanenter Bestandteil. Die Kommissionen sollen solche Dienstleistungen konzipieren und vorbereiten. Die Dienstleistungen

müssen sich aber an den hohen ethischen Standards des Verbandes messen lassen und vorzugsweise solche Themen betreffen, die unserem Grundanliegen entsprechen. Beispiele sind Beratungs- und Bildungsangebote zu Themen wie CSR und Außenhandel oder auch die Bündelung der Einkaufsmacht für die Verfolgung von Unternehmenszielen, die gleichermaßen ökologischen und ökonomischen Maßstäben gerecht werden.

- Die ständige Verbesserung der Information und der internen Kommunikation zwischen unseren Mitgliedern und mit externen Experten ist Wesensmerkmal der Arbeit des Verbandes auf der regionalen und Bundesebene. Je klarer die Kommissionen ihre Positionen unter Mitwirkung der Landesverbände formulieren, desto mehr Anlass zum Meinungs-austausch liefern sie zwischen unseren Mitgliedsunternehmen und sind Basis für die Öffentlichkeitsarbeit. Die interne Kommunikation ist in diesem Sinne durchaus Selbstzweck und sollte von den Kommissionen gezielt entwickelt werden. Das schließt auch die Kommunikation und Abstimmung zwischen den Kommissionen und die gezielte Durchführung von Veranstaltungen ein.

Strukturschema der Kommissionsarbeit

Kommission Ethik

Kommission
Innovation

Kommission
Bildung / Fachkräftesicherung

Kommission
Energie / Umwelt

Kommission
Medizin / Gesundheit

Kommission Außenwirtschaft

3. Vorgehen bei der Entwicklung von Kommissionen

Die vorhandenen bzw. in Entstehung befindlichen Kommissionen haben einen unterschiedlichen Entwicklungsstand und eine unterschiedliche Entstehungsgeschichte und sollen nicht alle in ein formales Raster gepresst werden. Dennoch gibt es eine Reihe sinnvoller Vorgehensbestandteile:

- Die Entstehung und Arbeitsweise der Kommissionen sollte so transparent wie möglich gestaltet werden.
- Für jede Kommission ist ein Mitglied des Präsidiums zuständig. Das Präsidium nutzt seine Tagungen, um die Arbeit der Kommissionen untereinander abzustimmen. Die Einrichtung neuer Kommissionen auf der Bundesebene bedarf der Zustimmung von Vorstand und Präsidium.
- Die auf der Bundesebene agierenden Kommissionen suchen den Kontakt und die Kooperation zu thematischen Arbeitskreisen in den Regionen und versuchen, dort bereits vorhandene Ergebnisse produktiv aufzugreifen. Gleiches gilt für Ergebnisse aus früheren Entwicklungsphasen des BWA.
- Unabhängig von der Entstehungsgeschichte sollten die Kommissionen schrittweise repräsentativ für den ganzen Verband werden. Das ist insbesondere durch Einbeziehung der Landesverbände und deren Geschäftsführer erreichbar, die zielgerichtet Mitglieder ansprechen und als Vertreter ihres Landesverbandes autorisieren.
- Die Kommissionen setzen sich aus BWA-Mitgliedern zusammen. Externe Experten können in beratender Funktion einbezogen werden. Soweit Unternehmen teilnehmen, die noch nicht BWA-Mitglied sind, sollten sie nach angemessener Zeit gebeten werden, sich klar zum BWA zu positionieren und Mitglied zu werden.